

Gesellenverein ehrt seine »Urgesteine«

Kolpingsfamilie Eichenbühl: Otto Schmitt seit 65 Jahren dabei – Präses Kassing: »Treu bleiben ist das Beste«

EICHENBÜHL. Mit einem festlichen Gottesdienst begann die Kolpingfamilie Eichenbühl am Samstag die Feier des Kolpinggedenktes. Bei der anschließenden Familienfeier im Pfarrheim mit Meditation zur Weihnachtszeit und einem Rückblick mit Bildern der Veranstaltungen im Jahresverlauf ehrte Vorsitzender Günther Winkler mehrere Kolpingsöhne für ihre langjährige Mitgliedschaft.

Mit den Worten von Adolph Kolping »Anfangen ist oft das Schwerste, aber treu bleiben ist das Beste« leitete Präses und Diakon Georg Kassing die Ehrung ein. »Die zu Ehrenden sind Urgesteine für unsere Kolpingfamilie, schließlich sind sie seit 60 und 65



Kolping-Ehrung (von links): Präses Georg Kassing, Hans Schmedding, Konrad Winkler, (jeweils 60 Jahre), Otto Schmitt (65 Jahre), Reinhold Hildenbrand und Günther Schmitt (jeweils 60 Jahre) und Vorsitzender Günther Winkler. Foto: Siegm. Ackermann

Jahren treue und in der Vergangenheit sehr aktive Mitglieder«, betonte Winkler bei der Laudatio.

Für die 60-jährigen Mitgliedschaften lobte Vorsitzender

Winkler deren Verdienste. Konrad Winkler war in der Vergangenheit viele Jahre Vereinsdiener gewesen. In der Funktion musste er monatlich bei den Mitgliedern, wie

damals üblich, den Mitgliedsbeitrag abholen. Reinhold Hildenbrand war für neun Jahre als 2. Vorsitzender der Kolpingfamilie aktiv. Günther Schmitt war neben seinen vier Jahren als Senior auch in anderen Funktionen in der Vorstandschaft aktiv und unermüdlicher Helfer bei Veranstaltungen. Hans Schmedding war auch Vereindiener. Winkler bezeichnete ihn als Novum »weil er heute noch als Beisitzer in der Vorstandschaft aktiv engagiert ist«, betonte er.

Für stolze 65 Jahre als Mitglied der Eichenbühler Kolpingfamilie wurde zudem Otto Schmitt mit einer Urkunde des Verbandes ausgezeichnet. Siegm. Ackermann